

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1971)
Heft: 6

Artikel: Bally-Schuhe im Schnitt der veränderten Mode
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-796546>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bally-Schuhe

im
Schnitt
der
veränderten
Mode



DIE SCHUHMODE DER HERREN Der Herr trägt vermehrt Stiefel im nächsten Winter. Verschiedene Schaftthöhen, Low-Boots mit 45 mm hohem Maxi-Absatz, Knöchel-Bottinen und weitere, leicht erhöhte Modelle weisen auf die steigende Bedeutung der Boots hin. Mocassin-Loafers und mit langer Ösenpartie versehene Schnürschuhe gehören mit zur modisch sportlichen Bally-Herrenschuh-Kollektion, die einen unverkennbar maskulinen Trend einschlägt. Das Sortiment weist zwei Richtungen auf. Der « Young style » bringt sowohl breit ovale wie lang ovale Formen mit leichter Bout-Betonung, Carré-Arrondi und Bottinen. Die Linie « Tradition » umfasst die eleganten City-Schuhe, die hochwertigen Rahmenmodelle, die ab und zu etwas längergezogen sind und einen leichten Anflug von Carré-Arrondi aufweisen.

Material und Verarbeitung sind von extremer Weichheit und Flexibilität, um höchsten Tragkomfort zu garantieren. Kalbleder, Chelsea Diamant und verschiedenste Velours stehen neben genarbttem Nubuck, grainiertem Buffalino und Diamantrino. Ein neuer Perl-Finish mit marmorierter, hochglänzender Oberschicht gilt als Weiterentwicklung des Diamant-Finish. Die Farben variieren in verschiedenen Brauntönen von hell bis dunkel; stumpfes Lodengrün, dunkles Burgunderrot und ein Grüngrau, Lontra genannt, passen ausgezeichnet zu den Modifarben der Anzüge.



MODISCHE DAMENSCHUHE MIT AL-LÜRE Die verschiedenen Tendenzen der nebeneinanderlaufenden Modeströmungen finden selbstverständlich auch ihren Niederschlag in der Gestaltung der Damenschuhe. Wenn in der Haute Couture kaum mehr jemand von der Länge der Kleider spricht, weil von kurz bis lang alles erlaubt ist, so kommt gerade deswegen dem Schnitt der Schuhe besondere Bedeutung zu, denn erst mit ihnen wird die Silhouette, die Proportion perfekt. Man findet in der neuen Bally-Damenschuhe-Kollektion zwei Gruppen von Fussbekleidung: die Linie der « Mode jeune » und die der « Mode habillé ».

Der jugendliche Trend macht sich in den immer noch breiten oder leicht abgerundeten Carré-Formen bemerkbar, mit betontem, hie und da erhöhtem Bout. Generell bemerkt man etwas gestrecktere parallele Seitenlinien. Die Absätze sind gerade oder ganz leicht geschweift, wobei die Schwei-

fung oft an der Innenfront angebracht ist. Normalerweise ist der Cuba-Absatz mit seiner bequemen Standfläche 50-58 mm hoch. Die Sohlen sind bei einzelnen Modellen stärker betont, und für den sportlichen Trotteur verwendet man vermehrt Kreppe und kräftige Gummisohlen.

Die Habillé-Modelle sind von ausgewogener Eleganz. Immer noch bemerkt man den « Effet montant », der so gut zu den Midikleidern passt. Der Bottillon in seiner raffinierten Gestaltung ist auch als Abendschuh beliebt. Die Schnüreffekte wurden von feinen Knopparten abgelöst. Natürlich sind die Schnürungen noch nicht ganz

verschwunden, erfüllen aber vor allem ihren funktionellen Zweck, wie überhaupt die Garnituren, Ösen, Crochets und Knöpfe in Gold, Nickel und Kupfer immer funktionell richtig angebracht sind.

Bridenschuhe in allen Variationen sind Trumpf. Ein- bis mehrfach gestalltet, oft den Knöchel umspielend, kommen sie den unterschiedlichen Längen der Kleider entgegen, gleichgültig ob Mikro-Shorts oder Chemisekleider in Midilänge. Louis XV-Absätze, gerade oder knapp geschweift, sowie der sich behauptende Keilabsatz sind hier immer wieder anzutreffen. Der Abendschuh macht lebhaft mit, zeigt sich nur

wenig verfeinert gegenüber den Tagesmodellen und spielt ebenfalls mit Briden, ansteigenden Linien und Keilabsätzen. Abendstiefel aus Stretchsatın reichen bis übers Knie. Brokat, Stickereien und feinste Veloursleder sind die meistverwendeten Materialien dafür.

Überhaupt stehen satinierte Velours mit Schreibeffect, Renna und Glove Suède bei der neuen Schuhmode im Vordergrund. Weiches, transparentes Chevreau, Chevreau-Lack und geschwabbelte Leder mit antikisierendem Finish, der abgewetzte Farbe vortäuscht, ziehen nach.

Wunderschöne, warme Farben, die an den späten Herbstwald erinnern, wie weiche Grüntöne (Tyrol, Mousse), Bronze, Khaki, Rostrot (Jupiter), Weinrot (Cardinal, Buchara), falsches Schwarz, durch dessen Transparenz Farbe durchschimmert (Cerise noire), verschiedene Marrontöne und ein brombeeriges Violett machen sich auf der vielseitigen Farbpalette breit.

Wenn von Damenschuhen die Rede ist, dürfen auch die Stiefel nicht vergessen werden, die seit geraumer Zeit ihren sicheren Platz in der Schuhgarderobe einnehmen. Hochschäftig, aber von einer bewussten Weichheit, sind sie einerseits sportlich, weit chausssierend in Schaft- und Fusspartie, ganz im Jockey-Stil, andererseits schlank, elegant, anliegend und mit wenig Garnitur. Tapisserie-Gewebe, mit Leder kombiniert, Patchwork und Batik-Drucke geben raffiniert neue Aspekte.

